

## Lehrgang

# IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager<sup>1</sup>

Die Aufgaben in einem modernen Kanalbetrieb sind komplex und fachübergreifend. Eigene Fachkräfte stärken und ausbilden – das ist eine wichtige Grundlage, um die Zukunft einer modernen Stadtentwässerung zu sichern.

Lehrgang 5 startet am **24. Oktober 2016**.

Lehrgang 6 startet am **24. April 2017**.

Lehrgang 7 startet am **16. Oktober 2017**.

## Kompetenzen

### IKT-Zertifizierte Kanalbetriebsmanager...

- überblicken Betreiberpflichten: überwachen, dokumentieren, instandhalten
- gestalten zuverlässige Betriebsprozesse: reinigen, inspizieren, reparieren
- stellen technische Qualität sicher: Einsatzgeräte und Fahrzeuge
- kommunizieren erfolgreich: Politik und Bürger
- setzen Mittel verantwortungsbewusst ein: Budgets und Finanzen

Nutzen Sie das Know-how der erfahrenen Dozenten aus Stadtentwässerungen, Ingenieurbüros und dem IKT für die Qualifizierung Ihrer Mitarbeiter! Das Wissen wird praxisorientiert durch Fallbeispiele, Übungen und praktische Vorführungen vermittelt.

„ Gut ausgebildetes Personal – eine wichtige Basis für eine moderne Stadtentwässerung!

*Dipl.-Ing. Hans-Joachim Bihs*  
Vorstand Wirtschaftsbetrieb Hagen  
Vorsitzender des IKT-Fördervereins  
der Netzbetreiber



„ Eigene Mitarbeiter stärken – das ist unser Weg, um die Zukunft zu sichern!

*Dipl.-Ing. Wolf-Uwe Schneider*  
Betriebsleiter Eigenbetrieb Rheda-  
Wiedenbrück



„ Der sichere Kanalbetrieb ist eine tägliche Herausforderung. Dafür brauchen wir Macher mit Wissen und Kompetenz!

*Dipl.-Ing. Josef Becker*  
Geschäftsführer Stadtentwässerung Herne



## Ihre Vorteile auf einen Blick

Diese Qualifizierung ermöglicht die Übernahme höherwertiger Aufgaben. Mit der Schulung und Personalqualifizierung zum IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager:

- profitieren Sie von einem hochwertigen Ausbildungsprogramm.
- nehmen Sie Teil am regelmäßigen Update-Service zu neuen Normen und Gesetzen.
- sind Sie Mitglied im Netzwerk der Absolventen und erhalten regelmäßig Fachinformationen und Einladungen zu Informationsveranstaltungen.
- legen Sie den Grundstein für Ihren beruflichen Aufstieg.

<sup>1</sup> Personenzertifizierung für Fachleute im Kanalbetrieb: Organisation und Aufgaben der IKT-Zertifizierungsstelle einschließlich Rezertifizierung orientieren sich an den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 (2012). Die Rezertifizierung (Intervall 3 Jahre) stellt normgemäß sicher, dass die zertifizierte Person kontinuierlich die aktuellen Zertifizierungsanforderungen erfüllt.

Die EU-Richtlinie 91/271/EWG fordert in Anhang I A, dass bei der „... Unterhaltung der Kanalisation die optimalen technischen Kenntnisse zugrunde zu legen [sind], die keine unverhältnismäßig hohen Kosten verursachen“.

Entsprechend unterstreichen auch die novellierten deutschen Wassergesetze – insbesondere WHG §§ 60, 61 – und die damit verbundenen Landesgesetze beziehungsweise -verordnungen (LWG/SüwV/EKVO), dass Betreiber von Abwasseranlagen zu einem Kanalbetrieb nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik verpflichtet sind.

Damit sind die Betriebsprozesse, insbesondere Inspektion, Reinigung und Reparatur durch fachkundiges Personal nach den geltenden technischen Anforderungen zu planen, umzusetzen und rechtssicher zu dokumentieren.

Gleichzeitig fordern gestiegene Umweltauflagen, höhere Sicherheitsansprüche an Infrastrukturleistungen sowie der Wunsch nach Erhalt des Infrastrukturvermögens ein hohes Maß an Fachkompetenz.

Dieser Ausrichtung folgt die neue Zertifikatsausbildung zum

## IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager

### Zielgruppe

Für die Teilnahme an Lehrgang und Prüfung zugelassene Personen (m/w) sind:

- Dipl.-Ing., Dipl.-Ing. (FH) oder
- M.Sc., B.Sc. einer Ingenieurfachrichtung oder
- M.Eng., B.Eng. oder Abwassermeister oder
- Personen mit einer technischen Ausbildung und mindestens 2-jähriger Berufserfahrung im Bereich der Kanalisationstechnik

Zum Beispiel können dies sein:

- Führungskräfte
- Sachbearbeiter Stadtentwässerung und/oder Baubetriebshof
- Kanalmeister und Stellvertreter
- Vorarbeiter und Kolonnenführer
- Betriebspersonal mit Aufstiegsambitionen



## ” Interview

mit dem Leiter der Prüfungskommission, Prof. Dr.-Ing. habil. Bert Bosseler, Wissenschaftlicher Leiter des IKT und Dozent an der Leibniz Universität Hannover und der Ruhr-Universität Bochum:

### Wozu der Kanalbetriebsmanager?

Wir haben viel in unsere Kanalnetze investiert. Jetzt muss es folgerichtig darum gehen, die Mitarbeiter im Kanalbetrieb zu unterstützen und zu stärken. Ich bin sicher, Weiterbildung kann da viel erreichen.

### Was ist die Idee dahinter?

Stadtentwässerungen berichten mir von Nachwuchsmangel. Das Problem ist, der Arbeitsmarkt bietet kaum fertige Fachkräfte. Man muss sich dann sicher auch die Frage stellen: Welches Potenzial hat die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter?

### Wie hoch ist der Anspruch?

Der sichere Betrieb unserer Kanalnetze – über Jahrzehnte hinweg – ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie erfordert technisches Wissen



**Prof. Dr.-Ing. habil. Bert Bosseler**  
Vorsitzender der Prüfungskommission  
für die Zertifikatsprüfung  
„IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager“

und Managementkompetenz. Diesem Anspruch folgt natürlich auch die Zertifizierung des Kanalbetriebsmanagers.

### Wer prüft das?

Wir legen großen Wert darauf, dass diejenigen in der Prüfungskommission vertreten sind, die später auch über den Einsatz eines Kanalbetriebsmanagers entscheiden müssen. Das sind ausgewiesene Fachleute im Kanalbetrieb und natürlich potenzielle Vorgesetzte, also zum Beispiel der Vorstand einer Stadtentwässerung.

## Lehrgangsziele und -konzept

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs „IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager“ können durch eine erfolgreiche Prüfung ihre Fachkompetenz nachweisen, sich als Zertifizierte Manager für Kanalbetrieb im Markt positionieren und im Netzwerk der Absolventen der technischen Fortentwicklung bestmöglich folgen.

### ● Schlüsselqualifikation für Berufseinsteiger

Der IKT-Zertifizierte Kanalbetriebsmanager bietet für junge Mitarbeiter mit den ersten Jahren Berufserfahrung die Möglichkeit, sich als Experte für den Kanalbetrieb gezielt im beruflichen Schwerpunkt zu qualifizieren.

### ● Zertifizierung für Fachexperten im Netzwerk

Der IKT-Zertifizierte Kanalbetriebsmanager bietet auch Fachexperten, die sich bereits als verlässliche Problemlöser etabliert haben, eine Möglichkeit die erworbene Kompetenz am Markt nachzuweisen. Im Netzwerk der Absolventen kann jeder Kanalbetriebsmanager bestmöglich dafür Sorge tragen, sein Wissen nach den aktuellen technischen Entwicklungen stetig anzupassen.

Das IKT begleitet und unterstützt die Teilnehmer bei der Bewältigung der umfangreichen Lerninhalte. Im Mittelpunkt der Zertifizierung stehen Kompetenzprüfungen auf Basis schriftlicher und mündlicher Nachweise.

## Lehrgang und Prüfung

Der Lehrgang ist auf die Belange einer berufsbegleitenden Fortbildung ausgelegt. Durch eigenverantwortliches, zeitlich flexibles Lernen sind Präsenzzeiten auf ein Mindestmaß verkürzt. Das IKT begleitet

und unterstützt durch Methoden, Materialien und Werkzeuge. Praxisvorführungen unterstützen die Wissensvermittlung.

In den Präsenzphasen werden die relevanten Themen des Kanalbetriebs kompakt vermittelt. Die Prüfungsvorbereitung wird durch verschiedene Hilfsmittel, Werkzeuge und Materialien unterstützt. Im Lehrgang werden die Absolventen durch das IKT fachlich begleitet.

Die Zertifikatsprüfung zum IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer Kurzpräsentation über aktuelle Fragestellungen des Kanalbetriebs und einem ausführlichen Prüfungsgespräch über sämtliche Lehrgangsinhalte.

## Personenzertifizierung nach DIN 17024

Personenzertifizierung für Fachleute im Kanalbetrieb: Organisation und Aufgaben der IKT-Zertifizierungsstelle einschließlich Rezertifizierung orientieren sich an den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 (2012). Die Rezertifizierung (Intervall 3 Jahre) stellt normgemäß sicher, dass die zertifizierte Person kontinuierlich die aktuellen Zertifizierungsanforderungen erfüllt.

## Zertifikat und öffentliche Liste

Absolventen erhalten nach erfolgreich abgelegter Prüfung ein Zertifikat des IKT. Sie werden mit Namen, Firma und aktuellen Kontaktdaten in die Absolventenliste des IKT aufgenommen. Diese wird auf der Website des IKT veröffentlicht. Sie erhalten das Recht, die Bezeichnung „IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager“ zu führen.

## Inhalte und Gliederung

Der Lehrgang gliedert sich in 11 Module und umfasst 120 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.):

### Modul I

#### Technische und rechtliche Rahmenbedingungen

##### Einführung in Aufgaben, Herausforderungen und Tätigkeitsfelder

- Aufbau und besondere Randbedingungen unterirdischer Infrastruktur
- Umwelt- und Wassergesetzgebung: Europa, Bund, Länder und Kommunen, technische Normen
- Verwaltungs- und Behördenstrukturen, Zuständigkeiten, Überwachungs- und Ordnungsregelungen
- Vermögensmanagement, Gebühren, Abgaben, Kommunale Strategien
- Überblick zu Ergebnissen und Erfahrungen aus praxisnahen Forschungs- und Pilotprojekten

### Modul II

#### Abwassertechnische Anlagen im Kanalbetrieb

##### Vermittlung der Grundsätze für Bau- und Betrieb von Kanalisationsnetzen, insbesondere zu Themen der Regenwasserableitung und -rückhaltung, Rückstausicherung und Notentwässerung sowie der Verlegung von Leitungen

- Planung und bautechnische Umsetzung von Schwerkraftentwässerungsanlagen
- Schächte, Kanäle, Leitungen, Straßeneinläufe, Drägen: technische Besonderheiten
- Sonderbauwerke, Kleinkläranlagen und Abscheideranlagen
- Innovative Schmutzwasser- und Regenwassersysteme
- Herausforderung Grundstücksentwässerung, Gewerbe und Industrie, Wasserschutzgebiete
- Überflutungsvorsorge und Rückstausicherung, Lüftung von Entwässerungsanlagen

### Modul III

#### Praxisfälle: Organisation und Betriebsführung

##### Management: Betriebsleiter lehren aus der Praxis

- NEU: Personalführung
- Strategie, Konzepte, Motivation, Personalverantwortung
- Betriebliche Einrichtungen: Werkstätten, Fuhrpark, Maschinen
- Personal- und Fahrzeugbedarfsplanung, Wirtschaftlichkeit von Eigen- oder Fremdleistungen
- Arbeitsorganisation, Betriebsführungssysteme, Logistik, Einsatzpläne für Personal und Fahrzeuge
- Generalentwässerungsplanung und Abwasserbeseitigungskonzepte (GEP, ABK, NBK)
- Verantwortung: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Verkehrssicherung

### Modul IV

#### Betriebsüberwachung und Berichtswesen

##### Überwachung von Anlagen und Prozessen, zentrale Aufgaben, Umsetzungsbeispiele

- Überwachungsaufgaben und -intervalle
- Betriebs- und Dienstanweisungen
- Normalbetrieb, besondere Betriebszustände, Betriebsstörungen
- Gefährdungsbeurteilungen: Explosionsschutz in Abwassertechnischen Anlagen, Wasserhaltung, Überpumpen, Kanalabsperungen
- Umsetzung Fernüberwachung/Fernwirktechnik

### Modul V

#### Betriebsprozesse: Inspektion

##### Sachgerechte Zustandserfassung und -bewertung; Inspektions- und Dichtheitsprüfverfahren

- Inspektions- und Dichtheitsprüfverfahren: Möglichkeiten und Grenzen
- Organisatorische und technische Umsetzung von Netzuntersuchungen
- Zustandsklassifikationen und Bewertungsgrundsätze
- Inspektion Schachtbauwerke, teilgefüllte Großprofile und Druckrohrleitungen
- Schnittstelle Grundstücksentwässerung: „Bürgerberatung aus einer Hand“ nach §§ 60, 61 WHG (Rückstau- und Überflutungsschutz, Wurzeleinwuchs, Zustands- und Funktionsprüfung etc.), Grundstücksanschlussleitung, Kooperationsmodelle
- Kontrolle und Wartung von Leichtflüssigkeits- und Fettabscheidern, Gruben, Kleinkläranlagen

### Modul VI

#### Betriebsprozesse: Reparatur und Wartung

##### Strategien, Verfahren und Produkte

- Überblick zu Sanierungskonzepten, -verfahren und -produkten
- Besondere Anforderungen: Infiltrationsdichtheit, Drainagefunktion, Wurzeleinwuchs
- Anwendungsgrenzen, Lebens- und Nutzungsdauern von Sanierungsverfahren
- Möglichkeiten der Qualitätssicherung, Abnahme der Sanierungsleistung
- Schachtbauwerke: Neue Sanierungsmöglichkeiten, Testergebnisse, Sanierung Schachtabdeckungen
- Kommunales Fallbeispiel: Integrale Sanierungskonzepte, einschließlich Kostenbetrachtungen



## Modul VII

### Betriebsprozesse: Reinigung

#### Unterhaltungsreinigung, Sonderreinigung, Spezialreinigung

- Reinigungsanforderungen, -ziele und Einsatzbereiche
- Ablagerungsarten und Reinigungsverfahren
- Reinigung mit Hochdruckspül- und Saugfahrzeugen
- Leistungsparameter: Düsen, Drücke, Hochdruckstrahlen
- Bedarfsorientierte Kanalreinigung: Organisation, Spülplanung, Werkzeuge
- Interaktion mit anderen Betriebsprozessen: Inspektion, Reparatur, EDV-Hilfen
- Sinkkastenreinigung, Reinigung von Asbest-Rohren, Reststoffentsorgung

## Modul VIII

### Regenbecken, Drossel- und Messeinrichtungen

#### Überblick zur Funktion und Arten von Regenbecken, Drossel- und Messeinrichtungen

- Regenbecken: RÜB, RKB, RRB, Stauraumkanäle
- Dezentrale Anlagen: Straßeneinläufe zur Regenwasserbehandlung, Kleinkläranlagen
- Pumpwerke: nass oder trocken aufgestellt, pneumatisch oder hydraulisch, Kleinpumpwerke, Unterdruckverfahren
- Druckleitungen und Be- und Entlüftungseinrichtungen: Planung, Betrieb und Überwachung
- Drossel- und Messeinrichtungen: Marktübersicht, Klassifizierung, Funktionsprinzipien und Aufstellungsarten einschließlich Praxisbeispiele zu Überprüfungen
- Regenbeckenbewirtschaftung: Einstau von Regenbecken, Absperrtechniken
- Versickerungsanlagen zur Regenwasserbewirtschaftung, Anlagen zur Nutzung von Regenwasser

## Modul IX

### Wirtschaftlicher Kanalbetrieb

#### Finanzierung, Controlling, Benchmarking

- NEU: Gebühren- und Investitionsrechnung (mit Wirtschaftsprüfer)
- Grundlagen: Wirtschaftsplan, Aufstellungsbeispiele
- Gebühren- und Beitragskalkulationen
- Vermögenserhalt und Asset Management nach DIN ISO 55000
- Strategische Investitionsplanung
- Projektbewertungen, Soll/Ist-Vergleiche
- Lagerhaltung und Materialeinkauf
- Ausschreibungen: Reinigung, Inspektion, Reparatur

## Modul X

### Kommunikation: Personalführung, Präsentationstechniken, Bürgerberatung

Wie kann man Mitarbeiter motivieren? Wie funktioniert der Umgang mit politischen Gremien? Wie funktioniert eine erfolgreiche technische Bürgerberatung? Wie hält man gute Vorträge? Wie reagiert man in kritischen Gesprächssituationen?

- Situatives Training mit einem professionellen Kommunikationstrainer
- Anwendungs- und fallbezogene Übungen
- Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Führungsstile und Mitarbeitermotivation
- Präsentationen: aufbauen, gestalten, vortragen
- Werkzeuge und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit

## Modul XI

### Über den Tellerrand blicken...

Aktuelle Zusammenhänge und Fragestellungen aus Wasserwirtschaft, Zusammenspiel von Kanalnetz, Kläranlage, Verkehr, Versorgung, Grün und vielem mehr

### Integriert in alle Module

### Übungen, Gruppenarbeiten, Sprechstunden

Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung durch praxisnahes Arbeiten und viel Interaktion in der Gruppe

- Arbeiten in Gruppen
- Praxisvorführungen
- Dozenten-Sprechstunden im virtuellen Seminarraum

Die Lerninhalte und der Literaturhintergrund der dargestellten Module werden in den Präsenzphasen kompakt vermittelt. In der Prüfungsvorbereitung wird das Gelernte vertieft und offene Fragen werden beantwortet.

## Was Absolventen zum Lehrgang sagen:



»Ich fand den Lehrgang sehr informativ. Wir haben weit über den Tellerrand geblickt. Besonders wertvoll war der Austausch mit den anderen Teilnehmern: zu sehen, wie die anderen arbeiten, welche unterschiedlichen Aufgaben es in den Betrieben gibt und welche Unterschiede es zwischen den Bundesländern gibt.

Nach dem Lehrgang übernehme ich die Leitung des Bereichs Kanalreinigung in unserem Kanalbetrieb. Inzwischen ist mir noch bewusster geworden: Es gibt viel zu tun! Der Aufgabenbereich ist sehr reichhaltig und anspruchsvoll.«

Klaus Bermond, Göttinger Entsorgungsbetriebe  
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager

»Mein Interesse hatte geweckt, dass es der erste Lehrgang ist, der das Gesamtspektrum des Kanalbetriebs abdeckt. Ich will mich damit breiter aufstellen und mehr Themen als bisher abdecken.

Besonders spannend fand ich die Dynamik in der Gruppe. Der Austausch mit den Kollegen hat mir viel gebracht. Und ich fand es toll, mich drei Wochen lang so intensiv mit dem Kanalbetrieb zu beschäftigen. Nur bei den Management-Themen Personalführung und Betriebsführung hätte ich mir ein bisschen mehr gewünscht. «

Dipl.-Kaufm. Sven Lietzmann, Kommunale Wasserwerke Leipzig  
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager



»Es wurde sehr viel Wissen vermittelt. Besonders spannend finde ich den Erfahrungsaustausch mit den anderen Teilnehmern. Gerade der Teilnehmer-Mix macht die Sache so interessant. Meine Mitstreiter kommen aus großen und kleinen Kommunen, aus GmbHs und AöRs, aus Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern.«

Dipl.-Ing. Sebastian Wortha, Gemeindewerke Wachtberg, AöR  
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager

»In den ersten beiden Tagen hat mein Kopf geraucht. Man wird schon sehr gefordert. Jetzt in der zweiten Woche bin ich voller Elan dabei. Mich interessiert, was noch so alles kommt – die Prüfung, das Kommunikationstraining. Für mich ist der Kanalbetriebsmanager genau die richtige Möglichkeit um mein Wissen zu vertiefen, auch gerade mit Blick auf andere Tätigkeiten, die in der Zukunft vielleicht auf mich zu kommen. «

Werner Stimbart, Technische Werke Burscheid AöR  
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager



»Geht Ihnen das auch so? Sie sitzen im Auto, vor Ihnen fährt ein Fahrschulwagen und Sie überlegen sich, ob Sie heutzutage wohl ohne Schwierigkeiten ad hoc die Führerscheinprüfung bestehen würden.

Ein ähnliches Gefühl muss man bekommen, wenn man sich die Inhalte der Lehrgangsmodule zum IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager ansieht. Über insgesamt elf Module, angefangen bei den technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen über die verschiedensten abwasser-technischen Anlagen und Betriebsprozesse bis hin zu den wirtschaftlichen Auswirkungen wurde den zwölf erfolgreichen Absolventen des ersten Lehrganges ein umfangreiches Wissenspaket angeboten und letztlich in der Prüfung abgefragt.

Die Vielfalt der unterschiedlichen Themen wurde von ebenso vielen Fachleuten aus der Praxis vertreten und überzeugend und einprägsam vorgetragen. Dieses Gefühl hatte ich jedenfalls als Mitglied der Prüfungskommission als es darum ging, den schriftlichen Teil der Prüfung auszuwerten und anschließend im Prüfungsgespräch nochmals den einen oder anderen Punkt gezielt zu hinterfragen. «

Dipl.-Ing. Wolf-Uwe Schneider, Betriebsleiter Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück  
Mitglied der Prüfungskommission

## Leitung des Lehrgangs

**Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT**  
Leiter Kommunales Netzwerk

### Noch Fragen?

Tel.: 0209 17806-31

E-Mail: [schluefer@ikt.de](mailto:schluefer@ikt.de)



## Gebühren

- reguläre Lehrgangsgebühr: 4.980 Euro
- Mitglieder der IKT-Fördervereine: 4.680 Euro
- KomNetGEW-Mitglieder und IKT-Zertifizierte Berater GEW: 3.980 Euro
- Prüfungsgebühr: 820 Euro

inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

## Vorsitzender der Prüfungskommission

**Prof. Dr.-Ing. habil. Bert Bosseler**, Wissenschaftlicher Leiter des IKT, Privatdozent und Lehrbeauftragter an der Leibniz Universität Hannover und der Ruhr-Universität Bochum

## Referenten

Die Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und öffentlicher Verwaltung sowie des IKT.

## Lehrgangsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur gemeinnützige GmbH  
Exterbruch 1, 45886 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 17806-0, Fax: 0209 17806-88  
E-Mail: [info@ikt.de](mailto:info@ikt.de)  
[www.ikt.de](http://www.ikt.de)

Hotels in der Nähe: [www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen](http://www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen)

Anfahrt: [www.ikt.de/anfahrt](http://www.ikt.de/anfahrt)

 [www.facebook.com/IKTonline](http://www.facebook.com/IKTonline)

## Verbindliche Anmeldung

Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: [info@ikt.de](mailto:info@ikt.de)

E-16-10-KBM

## IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager

### Termine:

#### Lehrgang 5:

Präsenz I 24.-28. Oktober 2016  
Präsenz II 14.-18. November 2016  
Präsenz III 5.-9. Dezember 2016  
Zertifikatsprüfung 22. Dezember 2016

#### Lehrgang 6:

Präsenz I 24.-28. April 2017  
Präsenz II 15.-19. Mai 2017  
Präsenz III 19.-23. Juni 2017  
Zertifikatsprüfung 7. Juli 2017

#### Lehrgang 7:

Präsenz I 16.-20. Oktober 2017  
Präsenz II 6.-10. November 2017  
Präsenz III 4.-8. Dezember 2017  
Zertifikatsprüfung 22. Dezember 2017

### Teilnahme- und Prüfungsgebühr:

- regulär: 4.980 Euro
- Mitglied IKT-Förderverein: 4.680 Euro
- Mitglied KomNetGEW: 3.980 Euro

Prüfungsgebühr 820 Euro

Prüfungsgebühr 820 Euro

Prüfungsgebühr 820 Euro

Teilnehmer \_\_\_\_\_

Firma/Behörde \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

mobil \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

E-Mail Teilnehmer (falls abweichend) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Stempel \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und sind verbindlich. Nach Anmeldung wird die Rechnung gestellt, die vor Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Abmeldungen und Umbuchungen nur schriftlich. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Veranstaltungstermin ist nur bis sechs Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 250 Euro.